

E-Mobilität im Fokus

2018

Neunmonatsbericht



Technologien für Wachstumsmärkte!

InTiCa
Systems

Die ersten neun Monate 2018 in Zahlen

Der Konzern	Q3 2017 in TEUR	Q3 2018 in TEUR	9M 2017 in TEUR	9M 2018 in TEUR	Veränderung zu 9M 2017
Umsatzerlöse	12.746	10.711	37.301	36.642	-1,8%
Umsatzrendite (Periodenergebnis)	1,2%	-8,21%	1,3%	-1,4%	-
EBITDA	1.470	344	4.339	3.232	-25,5%
EBIT	347	-722	1.060	13	-98,8%
EBT	245	-838	730	-313	-
Periodenergebnis	154	-879	498	-493	-
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	0,04	-0,21	0,12	-0,11	-
Cashflow gesamt	978	-1.172	1.223	-3.023	-
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	49	1.411	1.273	3.754	+194,9%
Investitionen	1.554	1.722	3.241	6.467	+99,5%

	30.09.2017 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	30.09.2018 in TEUR	Veränderung zu 31.12.2017
Bilanzsumme	44.678	43.249	49.999	+15,6%
Eigenkapital	17.580	18.122	17.786	-1,9%
Eigenkapitalquote	39%	42%	36%	-
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter (Anzahl zum Stichtag)	597	608	672	+10,5%

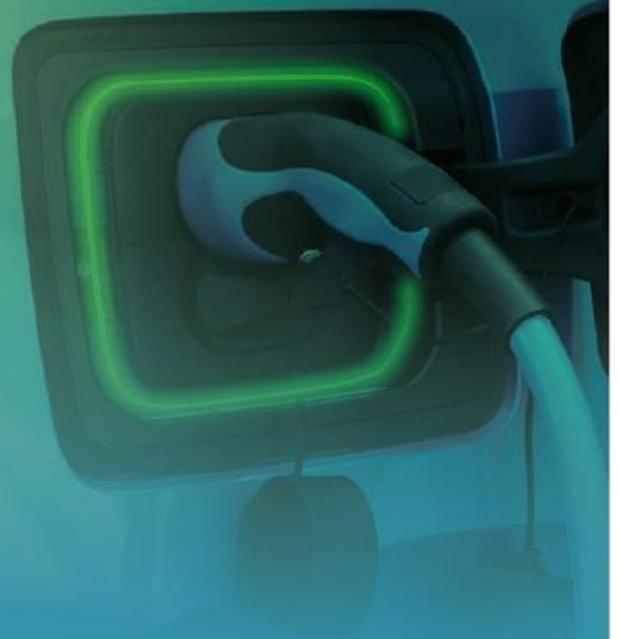
Die Aktie	9M 2017	2017	9M 2018
Schlusskurs am Periodenende (in EUR)	8,85	8,19	6,90
Jahreshöchstkurs (in EUR)	10,46	10,60	8,45
Jahrestiefstkurs (in EUR)	4,31	4,31	6,28
Marktkapitalisierung am Periodenende (in Mio. EUR)	37,94	35,11	28,51
Anzahl Aktien	4.287.000	4.287.000	4.287.000

Die Aktienkurse sind Schlusskurse im XETRA-Handel.



Inhaltsverzeichnis

InTiCa Systems in den ersten neun Monaten 2018	4
Vorwort des Vorstands	4
Die Aktie	7
InTiCa Systems-Aktie	7
Kenndaten, Kursverlauf & Aktionärsstruktur	8
Konzernzwischenlagebericht	9
Wirtschaftsbericht	9
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	10
Risiko- und Chancenbericht	12
Prognosebericht	12
Konzernzwischenabschluss	14
Konzernbilanz	15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung & sonst. Ergebnis	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	20
Segmentbericht	21
Sonstige Angaben	22
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	24
Finanzkalender	25



Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

der Geschäftsverlauf im dritten Quartal 2018 blieb hinsichtlich der Umsatz- sowie der Ergebnisentwicklung deutlich hinter unseren Erwartungen zurück. Dies ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Einerseits hat sich die Unruhe im Umfeld der Automobilindustrie im dritten Quartal 2018 weiter verstärkt. Die Unsicherheit der britischen Autobauer durch den Brexit, die Debatte um Fahrverbote und die Zukunft des Diesels, die Einführung des neuen Prüfzyklus WLTP und die weltweite Materialverknappung drückten die Stimmung der Autobauer. Zudem stehen die Hersteller parallel dazu vor den Herausforderungen des Transformationsprozesses zur Mobilität der Zukunft mit den Schlüsseltechnologien Elektromobilität, Energiespeicher und Autonomes Fahren.

Die verhaltene Stimmung hat auch bei uns zu spürbar geringeren Abrufzahlen geführt. So hat ein europäischer Großkunde seine Abnahmemenge deutlich reduziert bzw. zeitlich verschoben. Hinzu kommt, dass kundenseitig notwendige Freigaben zu Verzögerungen des geplanten dritten Serienprodukts geführt haben und wir mit der Anfertigung dieser Produktreihe in Mexiko noch nicht starten konnten. Dies hat in Summe dazu geführt, dass wir das angestrebte Umsatzwachstum im Segment Automobiltechnologie nicht erreichen konnten. Insgesamt beliefen sich die Konzernumsätze in den ersten neun Monaten 2018 auf EUR 36,6 Mio. (9M 2017: EUR 37,3 Mio.), wobei im Bereich Automobiltechnologie ein Umsatz von EUR 28,5 Mio. (9M

2017: EUR 29,1 Mio.) und im Bereich Industrieelektronik ein Umsatz von EUR 8,1 Mio. (9M 2017: EUR 8,2 Mio.) erzielt wurden.

Ergebnisseitig belasteten neben den geringeren Umsätzen die globale Materialverknappung relevanter Rohstoffe in Kombination mit Lieferengpässen und höheren Materialkosten sowie die deutlich zugespitzte Personalverfügbarkeit einhergehend mit höheren Personalkosten in Tschechien die Profitabilität. Auf Grund dieser kumulativ wirkenden Einflussfaktoren im zweiten Halbjahr, konnten wir nach neun Monaten nur noch ein leicht positives EBIT erzielen.

Dementsprechend mussten wir unsere Prognose für das Jahr 2018 nach unten korrigieren. Basierend auf dem bisherigen Geschäftsverlauf und den Erwartungen für das vierte Quartal, gehen wir anstatt eines Umsatzes von rund EUR 53 Mio. und einer EBIT-Marge von 3,0%, nunmehr von einem Konzernumsatz in Höhe von EUR 47 Mio. bis EUR 49 Mio. und einem negativen EBIT in Höhe von bis zu EUR -1,0 Mio. aus.

Ungeachtet der aktuellen negativen Einflussfaktoren ist grundsätzlich die positive Unternehmensentwicklung aber weiterhin intakt. So liegt der Auftragsbestand zum Ende des dritten Quartals mit EUR 83 Mio. auf einem sehr hohen Niveau und ein wesentlicher Teil davon entfällt schon jetzt



Empfang Werk Prachatice

auf neue Produkte aus den Bereichen Hybridtechnologie und E-Mobilität. Zusätzlich haben wir, um die Ergebnissituation zu verbessern, ein Reorganisationsprogramm mit umfangreichen Maßnahmen zur Kostenoptimierung und zur Effizienzsteigerung in der Unternehmensorganisation erarbeitet und bereits mit der Umsetzung begonnen.

Neben der Bereinigung des Produktportfolios um aufwendige und damit margenschwache Kleinserien, sehen wir weiteres Optimierungspotenzial im Rahmen der Organisation sowie der internen Arbeitsabläufe. Dazu zählt zum Beispiel die konsequente Reduzierung der Fixkostenbelastung. Um dem knappen Angebot an Arbeitskräften und den steigenden Lohnkosten in Tschechien entgegenzuwirken, investieren wir in die Optimierung und Automatisierung der Produktion und prüfen darüber hinaus, gewisse Produkte künftig in Mexiko herzustellen. Wir erwarten uns von diesem Maßnahmenpaket mittelfristig eine deutliche Stabilisierung, um Schwankungen beim Umsatz und bei der Personalverfügbarkeit besser auffangen zu können.

Entscheidend für die kurzfristige Verbesserung der Umsatz- und Ertragssituation ist jedoch der Anlauf der dritten Serienproduktion in Mexiko, welche nach derzeitigen Erkenntnissen Ende Q1 2019 gestartet werden kann und dann über die darauf folgenden Monate hochlaufen wird.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren Engagement, bei unseren Kunden und Partnern für die gute Zusammenarbeit und bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Passau, im November 2018

Ihr

Dr. Gregor Wasle
Sprecher des Vorstands

Günther Kneidinger
Vorstand

Vorstand



Gregor Wasle
Sprecher des Vorstands
Dipl.-Ing. Dr. techn.
*Strategie, Investor Relations, Produktion,
Finanzen, Personal und IT*



Günther Kneidinger
Vorstand
*Vertrieb, Materialwirtschaft,
Qualität, Forschung und
Entwicklung*

Aufsichtsrat



Udo Zimmer
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Diplom-Betriebswirt (WA)
München
- Vorstand der REMA TIP TOP AG



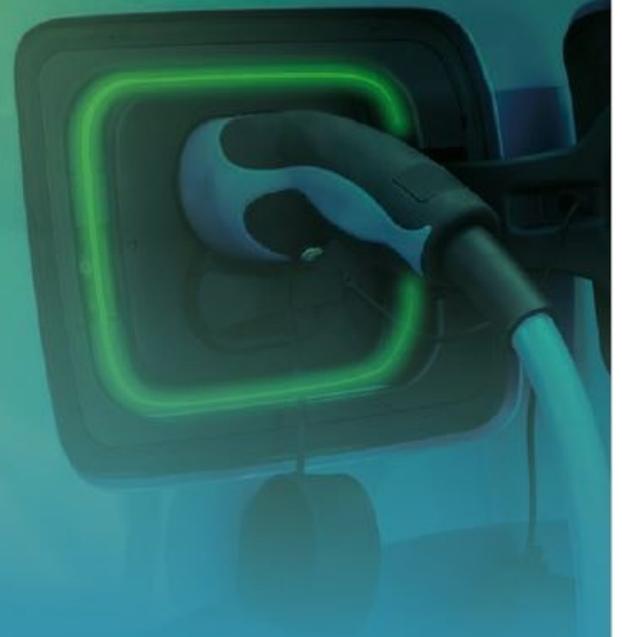
Werner Paletschek
stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
Diplom-Betriebswirt (FH)
Fürstentzell
*- Geschäftsführer der OWP
Brillen GmbH*



Christian Fürst
Mitglied des Aufsichtsrats
Diplom-Betriebswirt (FH)
Thymau
*- Geschäftsführender Gesellschafter der
ziel management consulting gmbh
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Electrovac AG
- Beirat der Eberspächer Gruppe
GmbH & Co. KG*

Organe der Gesellschaft ...





Die Aktie

Die InTiCa Systems-Aktie¹⁾

Die Aktie der InTiCa Systems AG startete mit einem Kurs von EUR 8,19 ins Geschäftsjahr 2018. Die positive Entwicklung des Vorjahres setzte sich zunächst weiter fort und am 10. Januar 2018 erreichte der Kurs den bisherigen Jahreshöchststand mit EUR 8,45. Anschließend konnte sich die Aktie der negativen Entwicklung des Gesamtmarkts nicht entziehen und zeigte eine rückläufige Kursentwicklung bis zur Marke von EUR 6,50. Der Aktienkurs erholte sich jedoch schnell wieder und die Aktie wurde anschließend mit Kursen zwischen EUR 7,00 und EUR 7,50 gehandelt. Anfang Juli zeigte der Kurs der InTiCa-Aktie einen kurzfristigen Rücksetzer bis auf den Tiefstwert im Berichtszeitraum von EUR 6,28 am 11. Juli 2018. Davon erholte sich der Wert aber wieder und beendete die ersten neun Monate am 28. September 2018 mit einem Schlusskurs von EUR 6,90. Nach der Veröffentlichung der vorläufigen Neunmonatsergebnisse und der Anpassung der Prognose für das Geschäftsjahr 2018 gab der Kurs der Aktie kurzfristig deutlich nach und erreichte am 26. Oktober mit EUR 5,70 den Jahrestiefststand. Im Anschluss erholte sich der Kurs jedoch schnell wieder und schloss am 13. November mit EUR 6,65. Dies entspricht einem Rückgang seit Jahresbeginn in Höhe von –18,8% und bedeutet eine Marktkapitalisierung der InTiCa Systems AG in Höhe von EUR 28,51 Mio.

Unsere Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit haben wir in den ersten neun Monaten 2018 zeitnah über den aktuellen Geschäftsverlauf, besondere Ereignisse sowie die Per-

spektiven des Unternehmens informiert. So stieß die diesjährige Bilanzpressekonferenz zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts für das Jahr 2017 wieder auf ein reges Interesse bei Analysten und Investoren. Die Präsentation und die Rede zur diesjährigen Bilanzpressekonferenz stehen auf der Homepage unter der Rubrik „Investor Relations/Kapitalmarktkonferenzen“ zum Download zur Verfügung. Ebenfalls veröffentlicht ist dort die Präsentation zur diesjährigen Hauptversammlung, die am 06. Juli 2018 in Passau stattfand und bei der sich die Aktionäre über das abgelaufene Geschäftsjahr 2017 und die aktuelle Lage bei der InTiCa Systems AG informieren konnten.

Darüber hinaus plant der Vorstand, die Gesellschaft auch in diesem Jahr wieder auf der „MKK Münchener Kapitalmarkt Konferenz“ interessierten Investoren, Analysten und Finanzjournalisten zu präsentieren. Die MKK findet am 11./12. Dezember 2018 statt und ist die größte Kapitalmarktkonferenz im süddeutschen Raum.

1) Kursdaten beziehen sich auf XETRA. Quelle: Bloomberg

Kenndaten zur Aktie

ISIN	DE0005874846	Designated Sponsor	BankM - FTG Bank AG
WKN	587484	Research Coverage	SMC Research
Börsenkürzel	IS7	Anzahl Aktien	4.287.000
Börsensegment	Regulierter Markt	Handelsplätze/Börsen	XETRA [®] , Frankfurt, Hamburg, Berlin, München, Stuttgart, Düsseldorf
Transparenzlevel	Prime Standard		

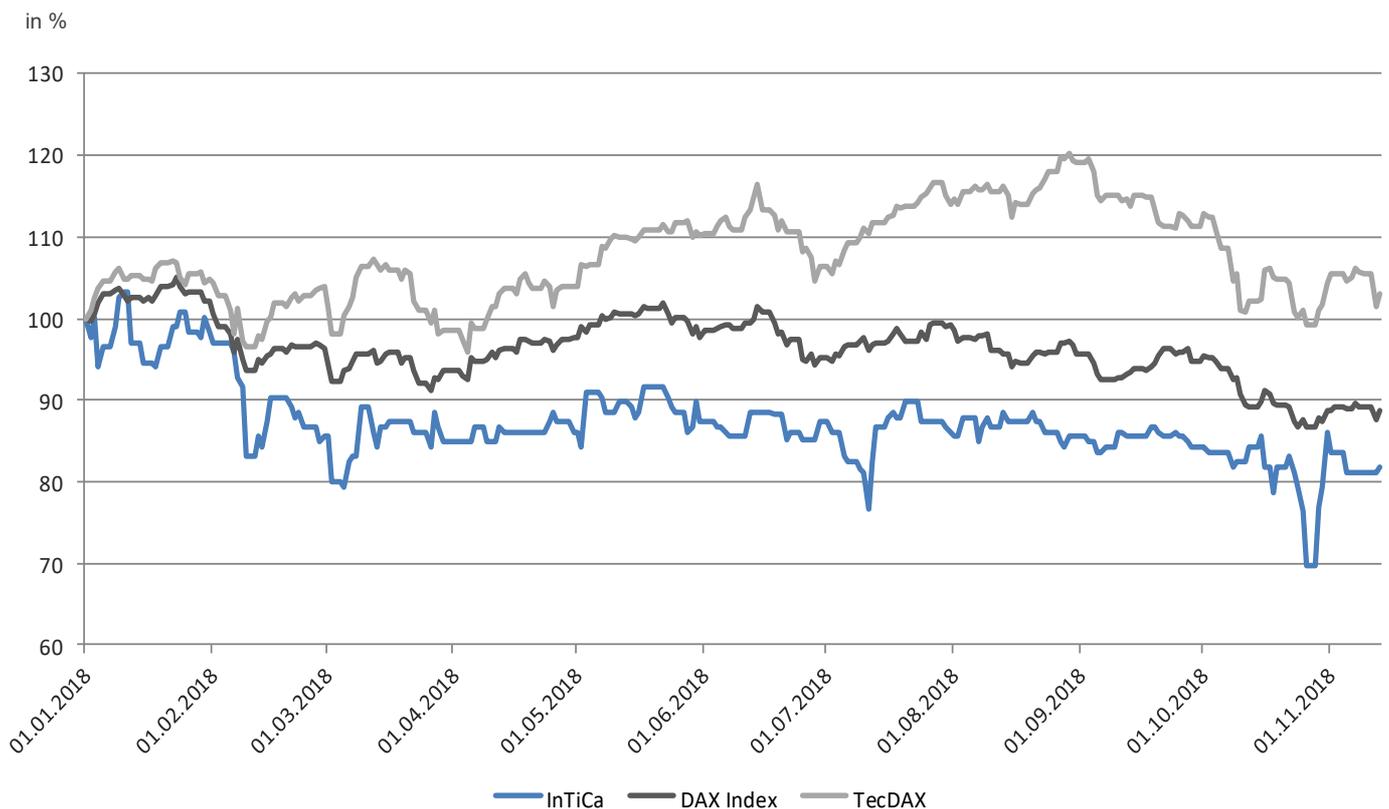
Aktionärsstruktur

Thorsten Wagner	über 25%
Dr. Dr. Axel Diekmann	über 25%
Tom Hiss	über 5%
Eigene Anteile	1,5%
Management	unter 1%

Stand: 19. November 2018



Kursentwicklung der InTiCa Systems-Aktie





Konzernzwischenlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2018

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute sehen in ihrer „Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2018“, dass der Wirtschaftsaufschwung in Deutschland zunehmend an Fahrt verliert und korrigieren ihre Wachstumsprognose für das laufende Jahr von 2,2% auf 1,7%. Die Experten sehen die Gründe dafür zum einen im Auslandsgeschäft, das sich im Einklang mit der Verlangsamung der Konjunktur in den wichtigsten deutschen Absatzmärkten abgeschwächt hat. Zum anderen stehen die Unternehmen zunehmend produktionsseitigen Engpässen gegenüber, vor allem bei Arbeitskräften und beim Bezug von Vorleistungsgütern. Auf dem Arbeitsmarkt deuten die gestiegenen Vakanzzeiten offener Stellen und ein höherer Lohndruck für die Experten darauf hin, dass es immer schwieriger wird die hohe Nachfrage nach Arbeitskräften zu befriedigen. Die Arbeitslosenquote wird sich im laufenden Jahr weiter auf 5,2% reduzieren. Die Experten erwarten, dass sich der Anstieg des Welthandels im Jahr 2018 deutlich auf 3,4% verringern wird, wobei die geringe Dynamik wohl nur zum Teil auf zyklische Faktoren zurückzuführen ist, sondern vielmehr Ausdruck des verschlechterten handelspolitischen Umfelds. Weitere Risiken für die Entwicklung der deutschen und internationalen Konjunktur sehen die Experten in den zunehmenden protektionistischen Bestrebungen der USA und dem damit einhergehenden Handelsstreit mit China, den wirtschaftlichen Krisen in der Türkei und Argentinien, der

Schuldenkrise in Italien sowie der Gefahr eines ungeordneten Austritts Großbritanniens aus der EU.

Trotz der noch anhaltenden Verwerfungen am Automobilmarkt durch die Einführung des neuen Testverfahrens WLTP für Neuzulassungen, konnte der deutsche Pkw-Markt in den ersten neun Monaten 2018 gemäß den Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) um 2% Prozent auf mehr als 2,6 Mio. Einheiten zulegen. Unverändert hoch ist die Wachstumsdynamik des Marktes für E- und Hybridfahrzeuge in Deutschland, insbesondere aufgrund einer hohen Nachfrage nach Plug-In-Hybriden. Der Umweltbonus, der rückwirkend für den Kauf ab dem 18. Mai 2016 gilt, kurbelt zunehmend den Markt an. So erreichten nach Berechnungen des VDA die kumulierten Neuzulassungen am 30. September 2018 die Zahl von 182.015 Elektro-Pkw, wovon 52% rein batterieelektrische Fahrzeuge sind. Der Bestand an rein batterieelektrischen Fahrzeugen hat am 01. Oktober bei ca. 138.600 Pkw gelegen. Zusätzlich dazu gibt es ein breites Förderangebot von Bund, Ländern, Städten, Gemeinden und der Industrie, mit dem der Übergang zu einem E-Fahrzeug erleichtert werden soll.

Die konjunkturelle Entwicklung der deutschen Elektroindustrie ist nach Angaben des Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) weiterhin robust. Kumuliert von Januar bis August 2018 summierte sich der aggregierte Branchenumsatz auf EUR 128,5 Mrd., womit er um 3,8% über dem Vorjahr lag. Dabei stiegen die Inlands- und Auslandserlöse um 3,7% bzw. 3,8% auf EUR 61,0 Mrd. bzw.

EUR 67,5 Mrd. Die Geschäfte mit der Eurozone konnten um 5,0% auf EUR 24,8 Mrd. gesteigert werden und die mit Drittländern um 3,1% auf EUR 42,7 Mrd.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Gesellschaft traten im Berichtszeitraum nicht ein.

Ertrags-, Vermögens und Finanzlage

Die Unsicherheiten am Markt, die sich im ersten Halbjahr 2018 bereits abgezeichnet hatten, haben sich im dritten Quartal 2018 weiter verstärkt. Der anstehende Brexit, drohende Strafzölle der USA, die Debatte, um die Zukunft des Diesels, die Einführung des neuen Prüfzyklus WLTP und die Anlaufherausforderungen des zukunftssträchtigen Hybrid- und Elektromobilitätmarktes beeinträchtigen die internationale Marktentwicklung und führten zu Schwankungen im Abrufverhalten der Kunden. So lagen die Ergebnisse des ersten neun Monate 2018 unterhalb der Erwartungen des Vorstands. Insgesamt beliefen sich die Konzernumsätze in den ersten neun Monaten 2018 auf EUR 36,6 Mio. (9M 2017: EUR 37,3 Mio.), wobei im Bereich Automobiltechnologie ein Umsatz von EUR 28,5 Mio. (9M 2017: EUR 29,1 Mio.) und im Bereich Industrieelektronik ein Umsatz von EUR 8,1 Mio. (9M 2017: EUR 8,2 Mio.) erzielt wurden. Auf Grund einer deutlichen Reduktion bzw. zeitlichen Verschiebung der Abnahmemengen eines europäischen Hauptkunden im Bereich der Hybridtechnologie, sowie der Verzögerung der für den Standort Mexiko wichtigen Serienproduktion eines neuen Hauptproduktes, konnte im Segment Automobiltechnologie das angestrebte Umsatzwachstum nicht erreicht werden. Zusätzlich wirkten sich die globale Materialverknappung relevanter Rohstoffe in Kombination mit Lieferengpässen und höheren Materialkosten und die deutlich zugespitzte Personalverfügbarkeit einhergehend mit höheren Personalkosten in Tschechien negativ auf die Profitabilität aus. Das EBITDA lag mit EUR 3,2 Mio. deutlich unter dem Niveau des Vorjahres, die EBITDA-Marge betrug 8,8% (9M 2017: 11,6%). Das EBIT belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR 13 (9M 2017: EUR 1,1 Mio.). Dementsprechend war ein negatives Neunmonatsergebnis von EUR -0,5 Mio. zu verzeichnen (9M 2017: EUR 0,5 Mio.). Aufgrund hoher Investitionen in die dritte Fertigungslinie in Mexiko sowie den Ausbau der Fertigungsmöglichkeiten für Hybrid- und E-Mobilität im Werk in Tschechien, ergab sich ein negativer Gesamtcashflow in Höhe von EUR -3,0 Mio. (9M 2017: EUR +1,2 Mio.). Der operative Mittelzufluss war mit EUR 3,8 Mio. hingegen fast dreimal so hoch wie im Vorjahr (9M 2017: EUR 1,3 Mio.). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 36% (31. Dezember 2017: 42%).

Ertragslage

Der Konzernumsatz verringerte sich im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2017 leicht um 1,8% auf EUR 36,6 Mio. (9M 2017: EUR 37,3 Mio.), wobei im Bereich Automobiltechnologie ein Umsatz von EUR 28,5 Mio. (9M

2017: EUR 29,1 Mio.) und im Bereich Industrieelektronik ein Umsatz von EUR 8,1 Mio. (9M 2017: EUR 8,2 Mio.) erzielt wurde. Durch die deutliche Reduktion von Abnahmemengen bzw. die zeitliche Verschiebung von Abrufen eines europäischen Hauptkunden im Bereich der Hybridtechnologie sowie die Verzögerung der für den Standort Mexiko wichtigen Serienproduktion eines neuen Hauptproduktes, konnte insbesondere im Segment Automobiltechnologie das angestrebte Umsatzwachstum nicht erreicht werden. Die Umsätze im Segment Industrieelektronik sind aufgrund von Projektgeschäften gewissen Schwankungen unterworfen. Während sich die in den Vorquartalen zu beobachtende hohe Nachfrage nach Wechselrichtern zuletzt abschwächte, setzte sich der positive Trend in der EMV-Filter-Technik weiter fort.

Die Materialaufwandsquote in Bezug auf die Gesamtleistung konnte im Berichtszeitraum auf 53,7% reduziert werden (9M 2017: 54,9%). Gleichzeitig erhöhte sich die Personalaufwandsquote aufgrund der deutlich gestiegenen Lohnkosten von 23,0% auf 24,7%. Die sonstigen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von EUR 4,9 Mio. auf EUR 5,7 Mio., wobei der Anstieg auf die Erhöhung der enthaltenen Aufwendungen für die Leiharbeiter an den Produktionsstandorten in Prachatice und Silao auf EUR 1,2 Mio. (9M 2017: EUR 0,5 Mio.) zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 3,2 Mio. (9M 2017: EUR 3,3 Mio.) und die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf EUR 2,2 Mio. (9M 2017: EUR 2,2 Mio.). Der Fokus der Entwicklungstätigkeiten richtete sich hauptsächlich auf den Geschäftsbereich Automobiltechnologie.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) lag mit EUR 3,2 Mio. (9M 2017: EUR 4,3 Mio.) deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Die EBITDA-Marge verringerte sich dementsprechend von 11,6% auf 8,8%. Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) reduzierte sich auf TEUR 13 (9M 2017: EUR 1,1 Mio.). Neben dem geringeren Konzernumsatz belasteten die globale Materialverknappung relevanter Rohstoffe in Kombination mit Lieferengpässen und höheren Materialkosten im Bereich Automobiltechnologie sowie die deutlich zugespitzte Personalverfügbarkeit einhergehend mit höheren Personalkosten in Tschechien die Profitabilität. Auf Segmentebene bedeutet dies im Bereich Automobiltechnologie ein Rückgang des EBIT auf EUR -0,3 Mio. (9M 2017: EUR 0,8 Mio.), während im Bereich Industrieelektronik das EBIT mit EUR 0,3 Mio. (9M 2017: EUR 0,3 Mio.) konstant gehalten werden konnte.

Wie im Vorjahr beliefen sich das Finanzergebnis in den ersten neun Monaten 2018 auf EUR -0,3 Mio. (9M 2017: EUR -0,3 Mio.) und der Steueraufwand auf EUR 0,2 Mio. (9M 2017: EUR 0,2 Mio.). Entsprechend ergibt sich ein negatives Neunmonatsergebnis in Höhe von EUR -0,5 Mio. (9M 2017: EUR 0,5 Mio.). Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf EUR -0,11 (9M 2017: EUR 0,12).

Nach Berücksichtigung positiver Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von EUR 0,2 Mio. (9M 2017: EUR 0,4 Mio.), beläuft sich das Gesamtergebnis in den ersten neun Monaten 2018 auf EUR -0,3 Mio. gegenüber EUR 0,9 Mio. im Vorjahr.

Langfristiges Vermögen

Da in den ersten neun Monaten 2018 die Investitionen in das Sachanlagevermögen die Abschreibungen überstiegen, erhöhte sich das Sachanlagevermögen zum 30. September 2018 auf EUR 23,1 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 20,1 Mio.). Gleichzeitig stiegen die immateriellen Vermögenswerte auf EUR 4,8 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 4,6 Mio.), während sich die latenten Steuern auf EUR 1,0 Mio. verringerten (31. Dezember 2017: EUR 1,1 Mio.). Insgesamt erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte zum 30. September 2018 auf EUR 29,0 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 25,8 Mio.).

Kurzfristiges Vermögen

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen zum 30. September 2018 auf EUR 21,0 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 17,5 Mio.). Der Zuwachs im Berichtszeitraum ist insbesondere auf die Erhöhung des Vorratsvermögens von EUR 8,1 Mio. auf EUR 10,3 Mio. sowie der sonstigen kurzfristigen Forderungen von EUR 0,4 Mio. auf EUR 1,5 Mio. zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrugen EUR 8,8 Mio. und blieben damit auf dem Niveau vom 31. Dezember 2017. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 30. September 2018 auf EUR 0,3 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 0,1 Mio.).

Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich im Berichtszeitraum deutlich auf EUR 19,9 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 12,5 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Zunahme der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten von EUR 9,1 Mio. auf EUR 12,2 Mio. sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 1,6 Mio. auf EUR 5,3 Mio. zurückzuführen. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen stiegen im Berichtszeitraum leicht auf EUR 1,2 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 1,1 Mio.).

Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich zum 30. September 2018 auf EUR 12,3 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 12,6 Mio.). Die langfristigen Bankverbindlichkeiten verringerten sich dabei aufgrund der planmäßigen Tilgungen von EUR 10,9 Mio. auf EUR 10,6 Mio. Die latenten Steuern blieben mit EUR 1,7 Mio. auf dem Niveau vom 31. Dezember 2017.

Eigenkapital

Das Eigenkapital verringerte sich im Berichtszeitraum auf EUR 17,8 Mio. zum 30. September 2018 (31. Dezember 2017: EUR 18,1 Mio.). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das negative Neunmonatsergebnis zurückzuführen. Während

sich die negative Währungsumrechnungsrücklage reduzierte, blieben das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 4,3 Mio., die eigenen Anteile in Höhe von TEUR 64 und die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 15,4 Mio. im Berichtszeitraum unverändert. Die Bilanzsumme stieg zum 30. September 2018 auf EUR 50,0 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 43,2 Mio.), die Eigenkapitalquote verringerte sich infolgedessen von 41,9% auf 35,6%.

Liquidität und Kapitalflussrechnung

In den ersten neun Monaten 2018 verbesserte sich der Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit deutlich auf EUR 3,8 Mio. (9M 2017: EUR 1,3 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf der Passivseite mehr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgebaut wurden. Ohne Berücksichtigung der Zinszahlungen belief sich der Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit auf EUR 4,0 Mio. (9M 2017: EUR 1,6 Mio.).

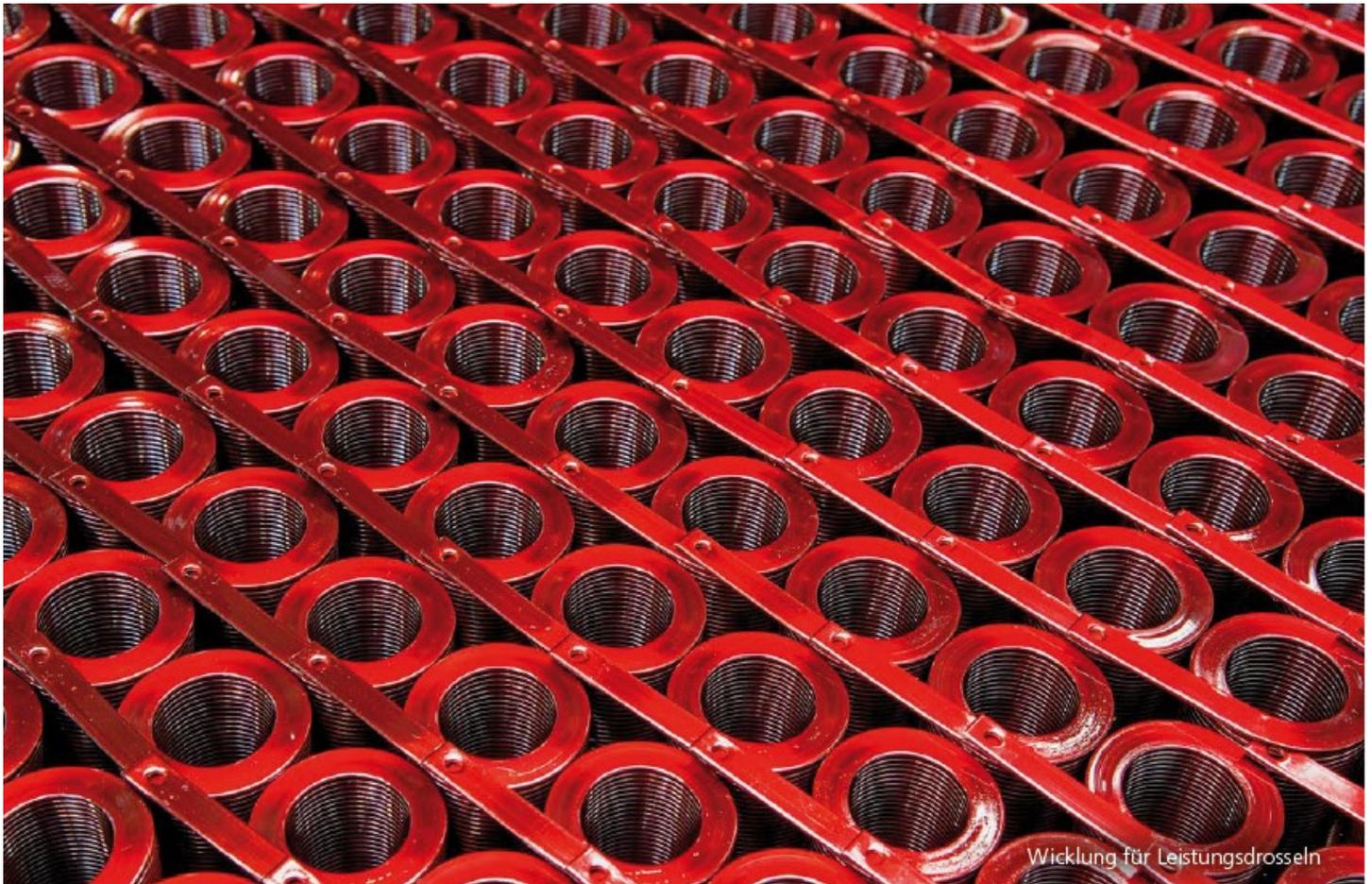
Der Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten 2018 auf EUR -6,5 Mio. (9M 2017: EUR -3,2 Mio.). Während die Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte mit EUR 1,0 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres lagen (9M 2017: EUR 1,0 Mio.), erhöhten sich die Investitionen in das Sachanlagevermögen auf EUR 5,5 Mio. (9M 2017: EUR 2,2 Mio.). Rund EUR 1,5 Mio. wurden dabei in den Aufbau der dritten Fertigungslinie in Mexiko und rund EUR 2,7 Mio. in neue Linien für Statoren und EMV-Filter im Werk in Tschechien investiert. Zusätzlich wurden zur Effizienzsteigerung im Rahmen der konsequenten Umsetzung der Lean-Philosophie punktuell Investitionen in die weitere Modernisierung der bestehenden Produktionsanlagen getätigt.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten 2018 auf EUR -0,3 Mio. (9M 2017: EUR 3,2 Mio.). Im Berichtszeitraum waren Mittelzuflüsse durch die Aufnahme von Darlehen in Höhe von 1,7 Mio. EUR (9M 2017: EUR 4,3 Mio.) sowie Mittelabflüsse für Darlehenstilgungen in Höhe von EUR 2,0 Mio. (9M 2017: EUR 1,1 Mio.) zu verzeichnen.

Damit ergab sich im Berichtszeitraum ein Gesamt-Cashflow in Höhe von EUR -3,0 Mio. (9M 2017: EUR 1,2 Mio.). Der Finanzmittelbestand belief sich zum 30. September 2018 (abzüglich in Anspruch genommener Kontokorrentkreditlinien) auf EUR -8,7 Mio. (30. September 2017: EUR -5,6 Mio.). Der InTiCa Systems AG standen zum Berichtsstichtag zugesicherte und abrufbare Kreditlinien in Höhe von EUR 10,35 Mio. zur Verfügung.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter belief sich zum 30. September 2018 auf 672 (30. September 2017: 597). Davon beschäftigte InTiCa Systems 168 Mitarbeiter als Leiharbeiter (30. September 2017: 48). Der Anstieg der Anzahl an Leiharbeitern ist weiterhin auf die aktuelle Arbeitsmarktsituation in Tschechien mit entsprechender



Wicklung für Leistungsrosseln

Personalverknappung und steigenden Lohnkosten, wie auch auf den Auf- und Ausbau des Werkes in Mexiko zurückzuführen, wo Mitarbeiter üblicherweise zunächst als Leiharbeiter eingestellt werden, bis sich die Abrufzahlen mit zunehmender Serienfertigung stabilisieren. Im Durchschnitt waren im Berichtszeitraum 629 Mitarbeiter (9M 2017: 599 Mitarbeiter, jeweils inklusive Leiharbeiter) im Konzern beschäftigt.

Risiko- und Chancenbericht

Im Geschäftsbericht 2017 wird innerhalb des Konzernlageberichts unter der Ziffer 4 „Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg von InTiCa Systems gefährden könnten. Unter Ziffer 5 „Chancenmanagement und Chancen“ werden Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der InTiCa Systems AG.

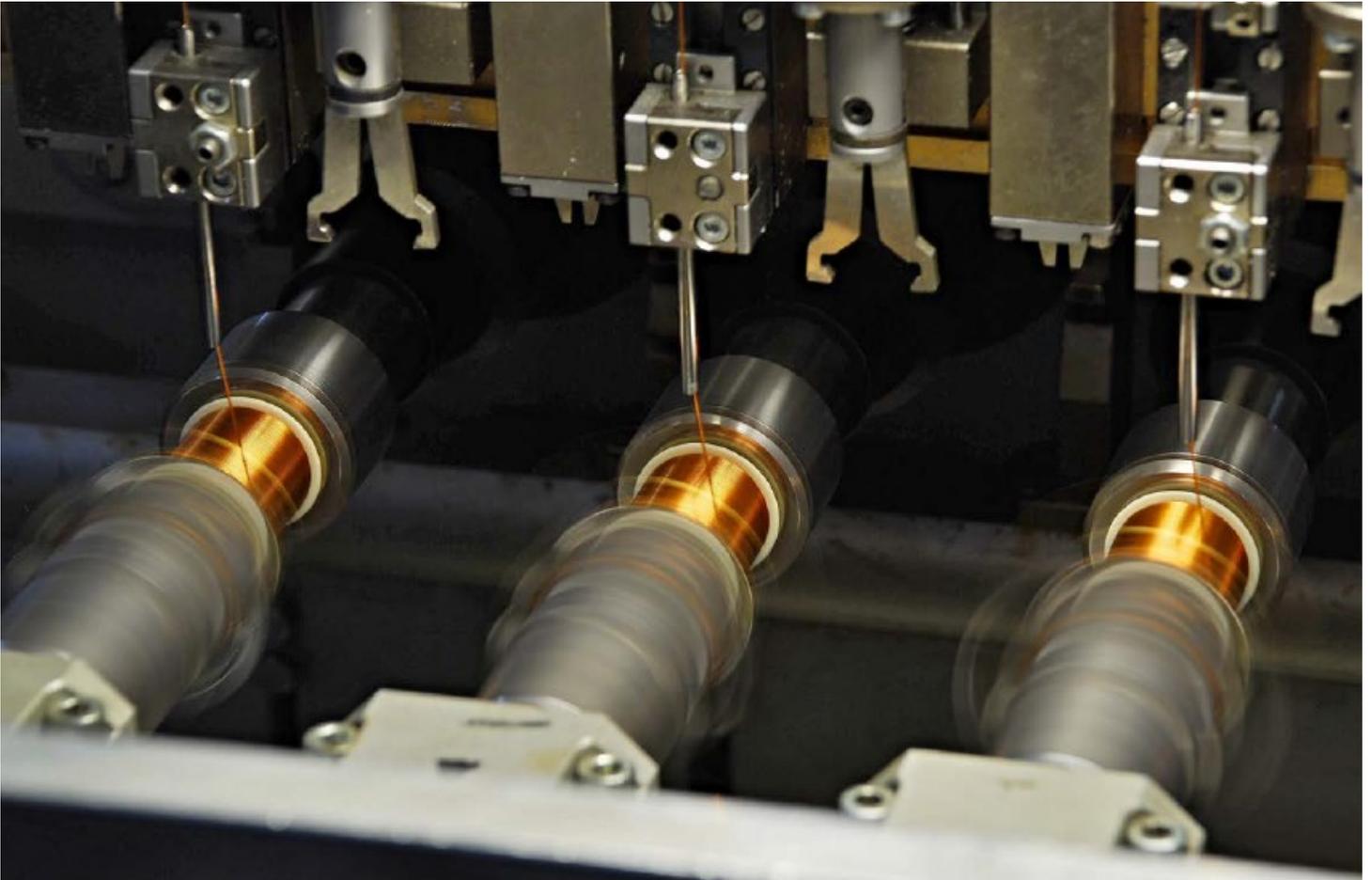
Prognosebericht

Das laufende Geschäftsjahr 2018 gestaltete sich für InTiCa Systems im Segment Automobiltechnologie zu Beginn schwieriger als geplant. Auf Grund einer deutlichen Reduktion bzw. zeitlichen Verschiebung der Abnahmemengen eines europäischen Hauptkunden im Bereich der Hybridtechnologie, sowie der Verzögerung der für den Standort Mexiko wichtigen Serienproduktion eines neuen Hauptproduktes, kann im Segment

Automobiltechnologie das angestrebte Umsatzwachstum nicht erreicht werden. Mit den fortlaufenden Investitionen in Schlüsseltechnologien wie die Elektromobilität, wirkt InTiCa Systems den bestehenden Marktrisiken bestmöglich entgegen. Durch getätigte Investitionen in die Erweiterung der Fertigungskapazitäten und die Optimierung der Produktionsabläufe konnten zudem die Materialkosten gesenkt sowie Kapazitätsengpässe überwunden werden. Der Vorstand sieht hier jedoch noch weitere Möglichkeiten zur Optimierung.

Neben den EMV-Filtern, die in beiden Marktsegmenten eingesetzt werden können, liegt im Segment Industrieelektronik der Fokus auf der Invertertechnik sowie dem wachsenden Markt der Energiespeichersysteme. Hier konnte der positive Trend aus dem Geschäftsjahr 2017 fortgesetzt werden. Zwar sind die unterjährigen Umsätze aufgrund von Projektgeschäften gewissen Schwankungen unterworfen, aber der Vorstand geht davon aus, den Planumsatz für das Gesamtjahr in Höhe von EUR 8 bis 9 Mio. deutlich zu übertreffen. Der wesentliche Wettbewerbsvorteil der InTiCa Systems AG bei der Nutzung der sich eröffnenden Chancen besteht dabei darin, kundenspezifische Lösungen in Kombination mit der erweiterten Fertigungstiefe und Systemlösungskompetenz anbieten zu können. Eine hohe Eigenfertigungstiefe von über 80% wird auch in 2018 erwartet.

Der Auftragsbestand lag zum Ende der ersten neun Monate 2018 mit EUR 83 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau



(30. September 2017: EUR 57 Mio.). Davon waren 84% dem Segment Automobiltechnologie zuzuordnen (30. September 2017: 84%). Ein wesentlicher Teil davon entfällt dabei schon jetzt auf neue Produkte aus den Bereichen Hybridtechnologie und E-Mobilität und bestärkt den Vorstand in der langfristigen Konzernstrategie. Insgesamt rechnet der Vorstand sowohl im Bereich Automobiltechnologie als auch im Segment Industrieelektronik mit steigenden Auftragsbeständen.

Basierend auf dem bisherigen Geschäftsverlauf und den Erwartungen für das vierte Quartal, reduziert der Vorstand seine Prognose für das Gesamtjahr 2018. Anstatt eines Umsatzes von rund EUR 53 Mio. und einer EBIT-Marge von 3,0%, erwartet der Vorstand nunmehr einen Konzernumsatz in Höhe von EUR 47 Mio. bis EUR 49 Mio. und ein negatives EBIT in Höhe von bis zu EUR -1,0 Mio.

Weitere Angaben für die einzelnen Geschäftsfelder sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 unter Ziffer 6 „Prognosebericht“ dargestellt.

Konzernzwischenabschluss nach IFRS

Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems AG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. September 2018 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwendend sind und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der Neunmonatsbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der InTiCa Systems AG. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.



Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2018

Konzernbilanz

der InTiCa Systems AG nach IFRS
zum 30. September 2018

Vermögen	30.09.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	4.805	4.593
Sachanlagevermögen	23.120	20.109
Latente Steuern	1.029	1.054
Langfristiges Vermögen, gesamt	28.954	25.756
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	10.341	8.099
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.848	8.802
Steuerforderungen	4	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	116	53
Sonstige kurzfristige Forderungen	1.467	395
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	269	141
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	21.045	17.493
Summe Vermögen	49.999	43.249

Eigen- und Fremdkapital

	30.09.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.287	4.287
Eigene Anteile	-64	-64
Kapitalrücklage	15.389	15.389
Gewinnrücklagen	-1.237	-744
Umrechnungsrücklage	-589	-746
Eigenkapital, gesamt	17.786	18.122
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Schulden	10.591	10.928
Latente Steuern	1.736	1.676
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	12.327	12.604
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.167	1.074
Steuerschulden	225	116
Kurzfristige verzinsliche Schulden	12.223	9.106
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.251	1.592
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	452	328
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	568	307
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	19.886	12.523
Summe Eigen- und Fremdkapital	49.999	43.249
Eigenkapitalquote	36%	42%

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

der InTiCa Systems AG nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2018

	01.07.2018 - 30.09.2018 TEUR	01.07.2017 - 30.09.2017 TEUR	01.01.2018 - 30.09.2018 TEUR	01.01.2017 - 30.09.2017 TEUR	Veränderung 2018 zu 2017
Umsatzerlöse	10.711	12.746	36.642	37.301	-1,8%
Sonstige Erträge	131	205	528	380	+38,9%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	403	251	242	412	-41,3%
Andere aktivierte Eigenleistungen	299	318	902	913	-1,2%
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	6.291	7.300	20.276	21.187	-4,3%
Personalaufwand	3.005	2.983	9.065	8.568	+5,8%
Abschreibungen	1.066	1.123	3.219	3.279	-1,8%
Sonstige Aufwendungen	1.904	1.767	5.741	4.912	+16,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	-722	347	13	1.060	-98,8%
Finanzaufwand	116	102	326	330	-1,2%
Sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	-
Ergebnis vor Steuern	-838	245	-313	730	-
Ertragsteuern	41	91	180	232	-22,4%
Periodenüberschuss	-879	154	-493	498	-
Sonstiges Ergebnis					
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	425	-39	157	355	-55,8%
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern	425	-39	157	355	-55,8%
Gesamtergebnis der Periode	-454	115	-336	853	-
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	-0,21	0,04	-0,11	0,12	-
EBITDA	344	1.470	3.232	4.339	-25,5%

Konzern-Kapitalflussrechnung

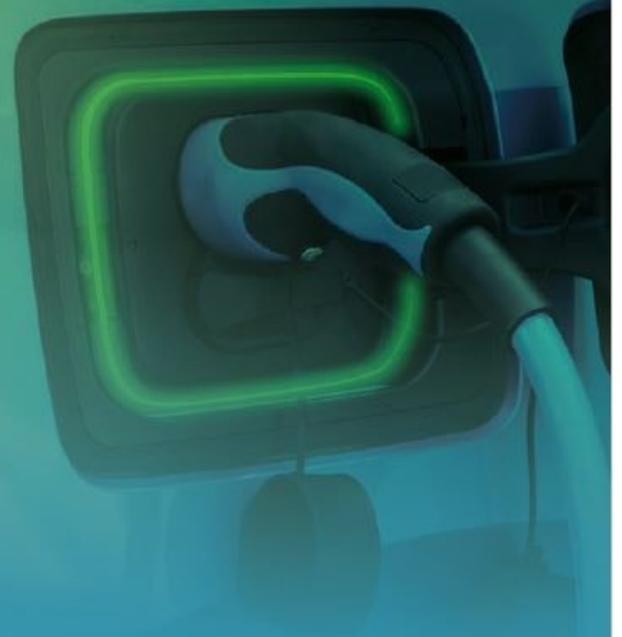
der InTiCa Systems AG nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2018

	01.01.2018 - 30.09.2018 TEUR	01.01.2017 - 30.09.2017 TEUR
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		
<i>Konzernzwischenergebnis</i>	-493	498
Erfolgswirksam erfasster Ertragssteuerertrag	180	232
Erfolgswirksam erfasster Finanzierungsaufwand	326	331
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen	0	0
Abschreibungen von langfristigen Vermögenswerten	3.219	3.279
<i>Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen</i>		
Nettofremdwährungsgewinn / -verlust	119	-28
<i>Zu-/Abnahme des Aktivvermögens, das nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
Vorräte	-2.242	-1.758
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-46	-1.257
Sonstige Aktiva	-1.135	-20
<i>Zu-/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	93	141
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.660	32
Sonstige Passiva	345	105
Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	4.026	1.555
Gezahlte Ertragssteuern	-4	0
Gezahlte Zinsen	-268	-282
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	3.754	1.273
Cashflows aus Investitionstätigkeit		
Erhaltene Zinsen	0	0
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-959	-998
Auszahlungen für Sachanlagen	-5.508	-2.243
Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-6.467	-3.241
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	1.663	4.337
Rückzahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-1.973	-1.146
Rückzahlungen aus der Tilgung bei Finanzierungsleasing	0	0
Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-310	3.191
Cashflows gesamt	-3.023	1.223
Zahlungsmittelfonds am Anfang der Periode	-5.721	-6.674
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den in Fremdwährung gehaltenen Liquiditätsbestand	29	-149
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	-8.715	-5.600

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der InTiCa Systems AG nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2018

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Umrechnungs- rücklage TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
Stand 1. Januar 2017	4.287	-64	15.389	-1.471	-1.414	16.727
Periodenergebnis 9M 2017	0	0	0	498	0	498
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern 9M 2017	0	0	0	0	355	355
Vollständiges Gesamtergebnis für 9M 2017	0	0	0	498	355	853
Stand 30. September 2017	4.287	-64	15.389	-973	-1.059	17.580
Stand 1. Januar 2018	4.287	-64	15.389	-744	-746	18.122
Periodenergebnis 9M 2018	0	0	0	-493	0	-493
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern 9M 2018	0	0	0	0	157	157
Vollständiges Gesamtergebnis für 9M 2018	0	0	0	-493	157	-336
Stand 30. September 2018	4.287	-64	15.389	-1.237	-589	17.786



Anhang zum Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2018

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems AG zum 30. September 2018, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2017, der in Übereinstimmung mit den zum Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards, die in der Europäischen Union anzuwenden sind und deren Interpretation aufgestellt wurde. Der Konzernzwischenabschluss wurde für die ersten neun Monate 2018 zum 30. September 2018 erstellt. Zu Vergleichszwecken angeführte Daten beziehen sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 bzw. den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2017. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss notwendig sind. Eine detaillierte Beschreibung der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2017 innerhalb der Angaben im Anhang veröffentlicht. Dieser steht auch im Internet unter: <http://www.intica-systems.com> im Bereich Investor Relations/ Finanzberichte zur Einsicht bereit. Die für die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewendete Währung ist der Euro (EUR). Beträge werden, sofern nicht anders angegeben in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Konsolidierungskreis des Konzerns

Neben der Muttergesellschaft in Passau, der InTiCa Systems AG, werden die InTiCa Systems s.r.o. in Prachatice (Tschechische Republik) und die Sistemas Mecatrónicos InTiCa S.A.P.I. de C.V. in Silao (Mexiko) in den Konzernabschluss einbezogen. Bei der tschechischen Tochtergesellschaft handelt es sich um ein Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von 100%, an dem mexikanischen Unternehmen hält die InTiCa Systems AG 99% und die InTiCa Systems s.r.o. 1%. Die Jahres- bzw. Zwischenabschlüsse der Konzerngesellschaften werden zum Abschlussstichtag des Konzernabschlusses bzw. Konzernzwischenabschlusses erstellt. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 hat sich der Konsolidierungskreis der InTiCa Systems AG nicht verändert.

Währungsumrechnung

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung des Konzernunternehmens (Fremdwährungen) lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet.

Zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses sind die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns in Euro (EUR) umzurechnen, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechselkurse herangezogen werden. Erträge und

Segmentbericht zum 30. September 2018 Segmentumsatzerlöse und Segmentergebnisse

Segment	Automobiltechnologie		Industrieelektronik		Summe	
	9M 2018	9M 2017	9M 2018	9M 2017	9M 2018	9M 2017
in TEUR						
Umsatz	28.515	29.101	8.127	8.200	36.642	37.301
EBIT	-310	750	323	310	13	1.060

Kennzahlen	9M 2018 TEUR bzw. %	9M 2017 TEUR bzw. %	Veränderung 2018 zu 2017
EBITDA	3.232	4.339	-25,5%
Umsatzrendite	-1,4%	1,3%	
Vorsteuerrendite	-0,9%	2,0%	
Materialaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung)	53,7%	54,9%	
Personalaufwandsquote	24,7%	23,0%	
EBIT-Marge	0,0%	2,8%	
Rohrertragsmarge	45,3%	44,3%	

Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

Folgende Kurse waren im Konzernzwischenabschluss maßgebend:

	Stichtagskurse		
	30.09.2018	31.12.2017	30.09.2017
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	CZK 25,715	CZK 25,540	CZK 25,975
USA	USD 1,158	USD 1,199	USD 1,181
Mexiko	MXN 21,846	MXN 23,693	MXN 21,513

	Durchschnittskurse		
	30.09.2018	31.12.2017	30.09.2017
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	CZK 25,570	CZK 26,330	CZK 26,553
USA	USD 1,194	USD 1,130	USD 1,114
Mexiko	MXN 22,780	MXN 21,316	MXN 20,971

Segmentinformationen

Der Geschäftsbericht 2017 enthält im Anhang zum konsolidierten Konzernabschluss eine detaillierte Übersicht über die den einzelnen Segmenten zuzuordnenden Vermögenswerte. Bei den zuzuordnenden Vermögenswerten der Segmente haben sich seit dem 31. Dezember 2017 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Die Umsatzerlöse auf Konzernebene verringerten sich in den ersten neun Monaten 2018 im Vergleich zum Vorjahr leicht von TEUR 37.301 auf TEUR 36.642. Dabei hatten beide Segmente Umsatzeinbußen zu verzeichnen. Das EBITDA verringerte sich deutlich von TEUR 4.339 auf TEUR 3.232. Das Neunmonatsergebnis war mit TEUR -493 negativ (9M 2017: TEUR 498).

Konzernbilanz und Kapitalfluss

Das Grundkapital der InTiCa Systems AG beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Mit einer Eigenkapitalquote von rund 36% zum 30. September 2018 (31. Dezember 2017: 42%) ist der Konzern weiterhin solide finanziert.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus operativer Tätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 2018 TEUR 3.754 (9M 2017: TEUR 1.273). Der Gesamtcashflow im Berichtszeitraum belief sich infolge hoher Investitionen in die Werke in Mexiko und Tschechien auf TEUR -3.023 (9M 2017: TEUR 1.223). Demzufolge veränderte sich der Zahlungsmittelfonds von TEUR -5.721 zum 31. Dezember 2017 auf TEUR -8.715 zum 30. September 2018. Die Passivseite der Bilanz veränderte sich im Berichtszeitraum wie folgt: das Eigenkapital verringerte sich auf TEUR 17.786 (31. Dezember 2017: TEUR 18.122) und die langfristigen Verbindlichkeiten auf

TEUR 12.327 (31. Dezember 2017: TEUR 12.604). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen, insbesondere aufgrund der Aufnahme neuer Bankverbindlichkeiten sowie der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, auf TEUR 19.886 zu (31. Dezember 2017: TEUR 12.523). Auf der Aktivseite stieg das langfristige Vermögen auf TEUR 28.954 (31. Dezember 2017: TEUR 25.756) und das kurzfristige Vermögen erhöhte sich infolge des Anstiegs der Vorräte sowie der sonstigen kurzfristigen Forderungen auf TEUR 21.045 (31. Dezember 2017: TEUR 17.493).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 25.10.2018 hat die Gesellschaft per Ad-Hoc Mitteilung die Ergebnisse des dritten Quartals 2018 sowie die Anpassung der Prognose für das Jahr 2018 veröffentlicht.

Deutscher Corporate Governance Kodex und Erklärung zur Unternehmensführung

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB sind den Aktionären im Internet unter: www.intica-systems.com im Bereich „Investor Relations/ Corporate Governance“ dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Sonstige Angaben

Das Grundkapital der InTiCa Systems AG beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Alle Aktien verfügen über die gleichen stimmrechts- und Dividendenansprüche. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus gesetzlichen Regelungen ergeben (§§ 71b, 136 AktG). Dem Vorstand sind daneben keine Beschränkungen für die Ausübung des Stimmrechts oder die Übertragung der Aktien bekannt.

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Der niedrigste Schwellenwert für diese Mitteilungspflicht ist 3%. Herr Thorsten Wagner,

Deutschland, sowie Herr Dr. Dr. Diekmann, Deutschland, halten direkte bzw. indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen bei der InTiCa Systems AG nicht.

Die InTiCa Systems AG hat keine Aktien ausgegeben, aus denen die Kontrollrechte nicht unmittelbar ausgeübt werden können.

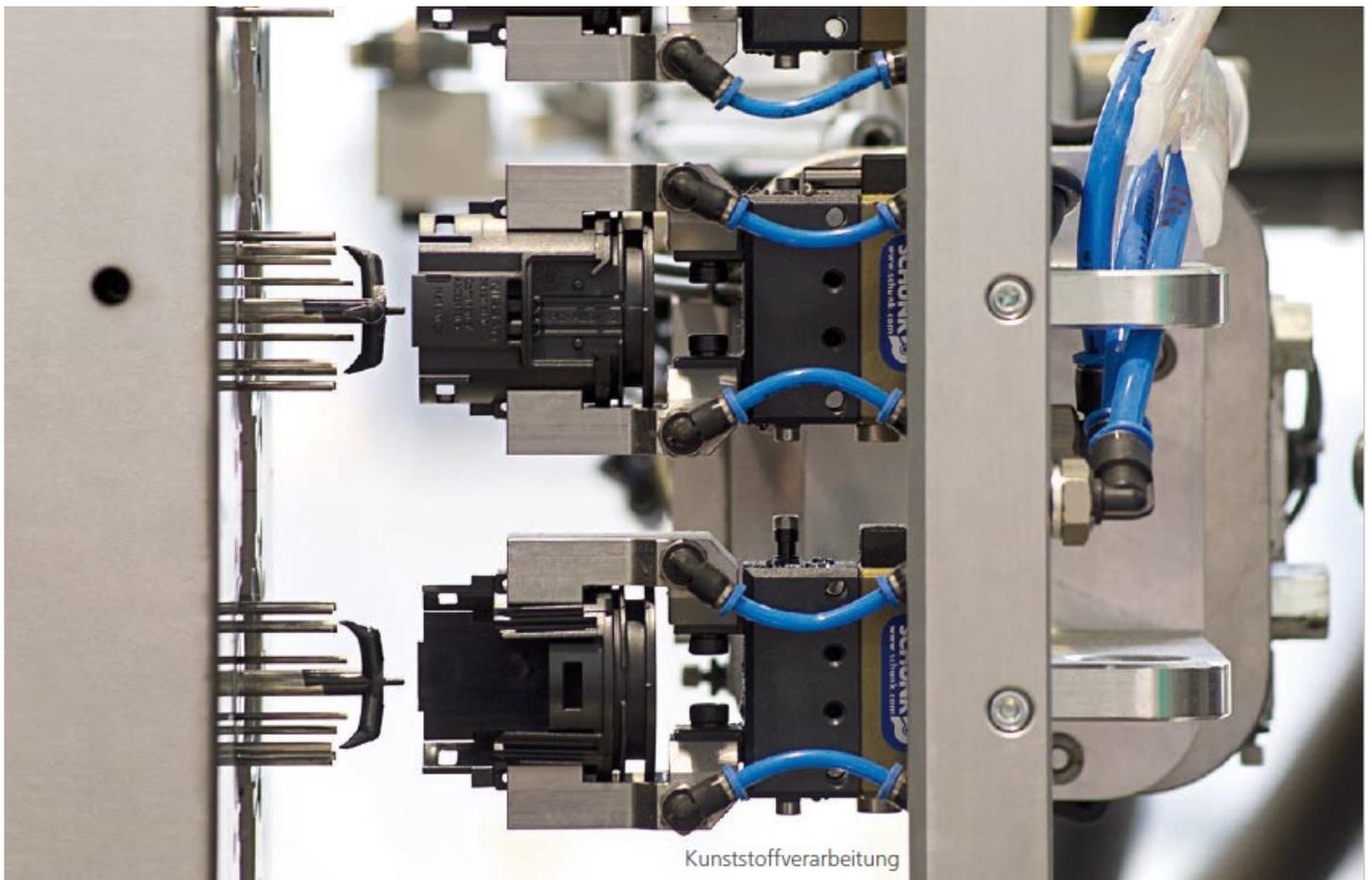
Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 der Satzung geregelt. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften (§ 179 Abs. 1 AktG) bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung. Für die Beschlüsse der Hauptversammlung reicht die einfache Mehrheit aus, soweit das Aktiengesetz bei einzelnen Satzungsänderungen keine größere Mehrheit zwingend vorschreibt. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 8 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft dazu ermächtigt, Änderungen an der Satzung vorzunehmen, die nur deren Fassung betreffen.

Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung dazu ermächtigt, im Falle einer Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2017/I die Fassung der Satzung an den jeweiligen Umfang der Kapitalerhöhung anzupassen sowie alle sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

Der Vorstand ist ermächtigt das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 20.07.2022 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.143.500,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2017/I). Weitere Einzelheiten hierzu finden sich in § 3 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft, die auf der Internetseite des Unternehmens im Segment Unternehmen/Allgemeine Downloads zur Verfügung steht.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 war die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 28. November 2009 eigene Aktien mit einem Anteil von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals in Höhe von 428.700 Stück Aktien zu erwerben. Von diesem Beschluss wurde durch Erwerb von 263.889 eigenen Aktien Gebrauch gemacht. Zum 30. September 2018 hielt die InTiCa Systems AG noch 64.430 (31. Dezember 2017: 64.430) eigene Aktien im Bestand.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 21. Juli 2017 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 20. Juli 2022 einmal oder mehrmals eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder falls das Grundkapital bei Ausübung der Ermächtigung niedriger ist des zum Zeitpunkt der Ausübung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Von dieser



Kunststoffverarbeitung

Ermächtigung hat die Gesellschaft bisher noch keinen Gebrauch gemacht.

Die InTiCa Systems verfügt über Darlehen von insgesamt EUR 4,4 Mio., die ein Kündigungsrecht des Darlehensgebers für den Fall vorsehen, dass ein Wechsel im Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis der Darlehensnehmerin eintritt, der dazu führt, dass der im Zeitpunkt der Darlehensgewährung bestehende Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis die Kontrolle über die Darlehensnehmerin aufgibt oder eine Person oder eine Gruppe gemeinschaftlich handelnder Personen mehr als 50% der Stimmrechte und/oder mehr als 50% des Kapitals an der Darlehensnehmerin erwerben, sofern nicht vorher die Zustimmung des Gläubigers eingeholt wurde.

Darüber hinaus besteht dieses außerordentliche Kündigungsrecht für den Kreditgeber einer Kontokorrentlinie in Höhe von EUR 2 Mio. Dieses Kündigungsrecht tritt in Kraft, wenn eine andere Person mindestens 30% der Stimmrechte am Kreditnehmer übernimmt und zwischen den Parteien keine Einigkeit über die Neugestaltung der Konditionen erzielt wird.

Es bestehen weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit den Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots.



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Passau, den 21. November 2018

Der Vorstand

Dr. Gregor Wasle
Sprecher des Vorstands

Günther Kneidinger
Vorstand



Finanzkalender 2018

22. November 2018	Veröffentlichung des 9-Monatsabschlusses 2018
11./12. Dezember 2018	Präsentation auf der Münchner Kapitalmarktkonferenz 2018

Konzernzentrale:
InTiCa Systems AG
Spitalhofstraße 94
94032 Passau

Telefon +49 (0) 851 96692-0
Fax +49 (0) 851 96692-15

www.intica-systems.com
info@intica-systems.com

Technologien für Wachstumsmärkte! **InTiCa**
Systems